

Mag. Martina Glatz
martina.isabel.glatz@gmail.com
Musikschullehrerausschuss:
www.gdg-kmsfb.at/musikschullehrer

An die Verantwortlichen
der Chorszene NÖ (Volkskultur Niederösterreich GmbH,
100 % Tochtergesellschaft der Kultur.Region.Niederösterreich GbmH)
per e-Mail: office@volkskulturnoe.at, office@kulturregionnoe.at

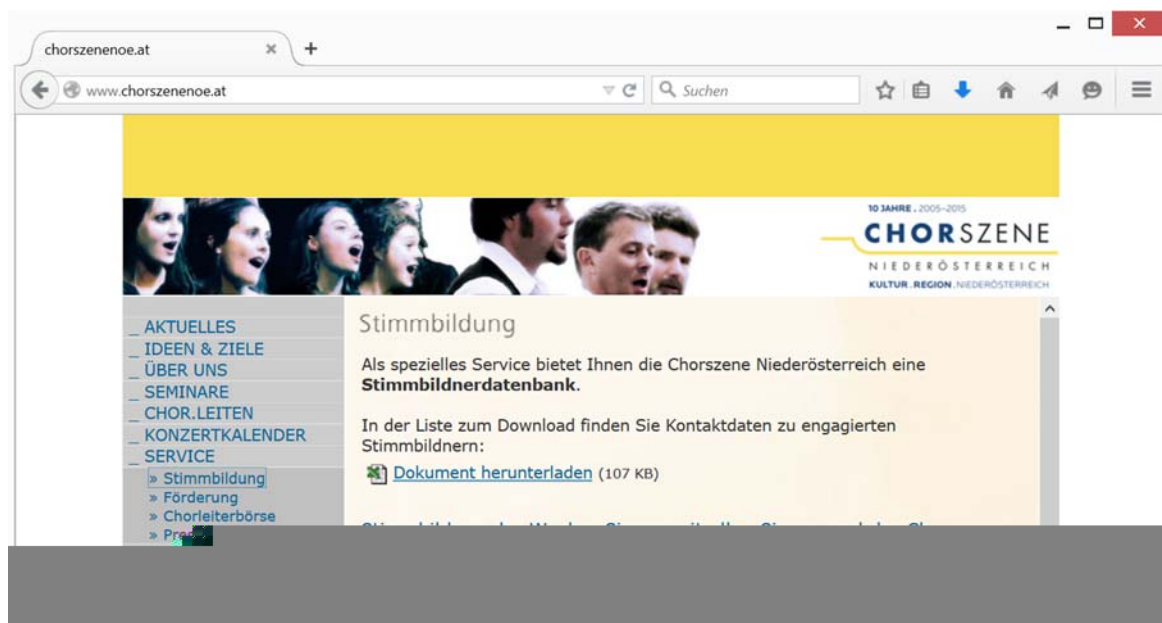
Wien, am 13. Juni 2015

Datenschutzverletzung : Stimmbildnerdatenbank

Sehr geehrte Damen und Herren,

kürzlich hat ein Musikschullehrer-Kollege mich in meiner Funktion als Lehrervertreter darauf aufmerksam gemacht, dass im Internet eine Excel-Datei der Chorszene mit Daten veröffentlicht ist, die unter anderem private Post- und Mail-Adressen enthält, die er Ihnen nie gegeben hat und deren Veröffentlichung er auch nie zugestimmt hat. Meine Nachfrage bei einigen mir persönlich bekannten Personen aus dieser Tabelle mit insgesamt 331 Einträgen hat ergeben, dass auch diese über die Veröffentlichung ihrer Adressen nicht informiert und dementsprechend gleichermaßen empört und schockiert wie darüber verwundert waren, woher Sie Ihre Kontaktdaten bezogen haben.

Bei meiner Internet-Recherche habe ich festgestellt, dass Sie diese Liste mit „Kontaktdaten zu engagierten Stimmbildnern“ auf Ihrer Homepage als „Stimmbildnerdatenbank“ und „spezielles Service“ anbieten:



A	B	C	D	E	F	G	H
Anr.	Titel	Vorname	Nachname	mail	Adr.	PLZ	Ort
1							
2	Frau	BA					
3	Frau						
4	Herr	Mag.					
5	Frau						
6	Frau						
7	Herr	Ing.					
8	Frau						
9	Frau						
10	Herr						MS Klosterneuburg
11	Frau						
12	Herr						
13	Herr						
14	Herr						
15	Frau	Mag.					
16	Frau	Mag.					
17	Frau						
18	Frau	Mag.					
19	Herr						
20	Frau	Mag.					
21	Frau						
22	Herr	Mag.					
23							
24	Frau	Mag.					
25	Frau	Mag.					
26	Frau						
27	Frau	Mag.					
28	Frau	Mag.					
29	Frau	Magister					
30	Herr						
31	Frau	Mag.					
32	Frau						
33	Frau						
34	Frau						
35	Herr	Mag.					
36	Frau	Mag.					
37	Frau	Mag.					
38	Frau	Mag.					
39	Frau						
40	Herr						
41	Frau	Mag.					
42	Herr						
43	Herr						

- Ich mache Sie im Namen der Betroffenen darauf aufmerksam, dass alle Kollegen, die ich über Ihre „Datenbank“ informiert habe, mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind!
- Ich fordere Sie dringend auf, diesen Missstand umgehend zu beseitigen und die Daten jener Kollegen, die Ihnen nicht ausdrücklich ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Kontakte erteilt haben, aus der Liste zu entfernen!
- Ich fordere Sie auf, einerseits Ihre ‚Quelle(n)‘ für die angegebenen Adressen zu nennen und andererseits Ihre Kriterien bei der Auswahl beziehungsweise Zusammenstellung der empfohlenen Stimmbildner darzulegen!
- Ich ersuche Sie und Ihre ‚Quelle(n)‘ nachdrücklich um einen sorgfältigeren und verantwortungsvolleren Umgang mit den anvertrauten Daten (insbesondere privaten Kontakten)!

Hochachtungsvoll, Martina Glatz

Ergeht in Kopie an
 alle betroffenen Stimmbildner
 Ihre Koordinatoren und Senatsmitglieder
 Datenschutzbehörde www.dsb.qv.at
 ARGE Daten www.argedaten.at
 NÖ Landesregierung www.noelq.v.at
 NÖ Landtag www.landtag-noelq.v.at
 Gewerkschaft www.gdq-kmsfb.at (NÖ)
 Infonetzwirk www.noelq-musikschulinfo.net
 Vertreter der Presse

Mag. Martina Glatz
martina.isabel.glatz@gmail.com
Musikschullehrerausschuss:
www.gdg-kmsfb.at/musikschullehrer

An die Mitglieder der NÖ Landesregierung
und die Abgeordneten des NÖ Landtages
per e-Mail

Wien, am 13. Juni 2015

Datenschutzverletzung : Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

erst voriges Jahr hat der NÖ Landesrechnungshof etliche Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Volkskultur und der NÖ Musikschulen aufgezeigt.¹ Am Schulanfang hat eine Anforderung sensibler Daten durch den Landesschulrat im NÖ Musikschulwesen große Verunsicherung erzeugt.² Nun sorgt eine neuerliche Datenschutzverletzung für Aufregung:

Die Chorszene NÖ (Volkskultur Niederösterreich GmbH) hat auf ihrer Homepage ohne Kenntnis und Einverständnis von Betroffenen eine „Stimmbildnerdatenbank“ mit Namen, Mail- und Post-Adressen und Arbeitsplätzen veröffentlicht.

Angesichts dessen, dass die meisten betroffenen Kollegen, die ich auf diese „Stimmbildnerdatenbank“ aufmerksam gemacht habe, angeben, ihre Daten der Chorszene nicht zur Verfügung gestellt zu haben...

Angesichts dessen, dass offenbar die Mehrheit der empfohlenen Stimmbildner aus dem NÖ Musikschulwesen kommen...

Angesichts dessen, dass die Schulerhalter der NÖ Musikschulen im Rahmen ihrer Förderanträge, die an die „Förderstelle für NÖ Musikschulwesen“ gestellt werden müssen, dieser Förderstelle (der Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH bzw. ihrer Dachorganisation, der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH) jedes Schuljahr umfassende persönliche Daten ihrer Dienstnehmer (wie Name, Geburtsdatum, Sozialversicherungsnummer, Post- und Mail-Adresse, Vertrag, Einstufung, Wochenstunden, Ausbildung, Unterricht) übermitteln...³

Angesichts dessen, dass die Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH auch als Organisator von Lehrerfortbildungen und Wettbewerben umfangreiche Daten der jeweiligen Teilnehmer (und im Fall von Wettbewerben auch ihrer betreuenden Lehrkräfte) ermittelt...⁴

Angesichts dessen, dass sogar in den gemeinsamen Änderungsmeldungen des Landesschulrats für NÖ und der Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH bezüglich Musikschulleitung und Lehrpersonal Angaben zu den Post- und Mail-Adressen (zur Übermittlung von „relevanten Informationen zum niederösterreichischen Musikschulwesen“) enthalten waren - von denen sich der Landesschulrat in einer Fußnote übrigens distanziert und auf das Erfordernis der Zustimmung der Lehrpersonen zur Weiterleitung ihrer Daten hingewiesen hat...⁵

Angesichts dessen, dass Musikschulmanagement NÖ und Chorszene NÖ bis vor einigen Jahren noch gemeinsam Teilbereiche der Musikkultur Niederösterreich GmbH waren, und die Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH und die Volkskultur Niederösterreich GmbH (der die Chorszene nun zugeordnet ist) beide 100 % Tochtergesellschaften der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH sind...⁶

...angesichts all dessen stellen sich viele Kollegen - und ich als ihre Interessensvertreterin hiermit Ihnen - die folgenden Fragen:

- Wie kann so etwas passieren?
- Hat die Chorszene NÖ (Volkskultur Niederösterreich GmbH) die Daten der Gesangslehrer aus den NÖ Musikschulen von ihrer ‚Schwestergesellschaft‘, der Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH, erhalten?
- Woher soll die Chorszene NÖ (Volkskultur Niederösterreich GmbH) die Adressen sonst bekommen haben (wenn Betroffene keinen direkten Kontakt zur Chorszene hatten und ihre privaten Daten nur - wie es für ihre Anstellung ja unumgänglich erforderlich ist - ihrem Dienstgeber abgegeben haben - der wiederum ebenso gezwungen ist, diese zur Beantragung der Landesförderung weiterzugeben⁸)?
- Wer ist für diesen Umgang mit persönlichen Daten verantwortlich?
- Wer ist verantwortlich für die Evaluierung des Datenschutzes in den ausgelagerten GmbHs?
- Überprüft die zuständige Abteilung Kunst und Kultur, wie die GmbHs ihre „Geschäfte besorgen“?
- Gibt es Schulungsangebote für die Mitarbeiter der GmbHs, um ein Bewusstsein für den Umgang mit sensiblen Daten zu schaffen?
- Ist der (für die Beratung und Information der Dienststellen des Landes Niederösterreich in Fragen des Datenschutzes zuständige) Verfassungsdienst⁷ auch für die ausgelagerten GmbHs zuständig - oder entziehen sich die GmbHs dieser Kontrolle ebenso wie der Prüfung durch den Rechnungshof?
- Ist eine Auslagerung der Förderung der NÖ Volkskultur - insbesondere auch der Fördermittelvergabe im NÖ Musikschulwesen - mittels eines Geschäftsbesorgungsvertrags an GmbHs dazu geeignet, einen verantwortungsbewussten Umgang mit Daten und die Einhaltung des Datenschutzes zu gewährleisten?

Viele meiner Kollegen äußern immer wieder Sorgen und Unmut hinsichtlich der Verwendung ihrer Daten und der ihrer Schüler: Beispielsweise empfinden die meisten Musikschullehrer die Zeitschriften der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH als nicht unbedingt „relevant“ für ihre berufliche Tätigkeit und wundern sich über die Zusendungen per Post - ohne sich jemals dafür registriert oder ihre Adressen angegeben zu haben. Manche Kollegen haben Bedenken, ob es den Teilnehmern am Wettbewerb „prima la musica“ wirklich recht ist, dass ihre Preise bzw. Bewertung mittels Suchfunktion im Internet abrufbar sind, ob es für eine Wettbewerbs-Teilnahme wirklich nötig ist, bei der Anmeldung etwa Informationen über die Regelschulen der Kandidaten einzuholen, oder ob es vertretbar ist, in einem Online-Formular, in dem sich jeder mit einem selbstgewählten Passwort registrieren kann, Dritte (Schüler, Lehrer, Korrepetitoren) mit umfangreichen Kontaktangaben zum Wettbewerb anzumelden - noch dazu ohne Druck-Option, um die Daten den Teilnehmern wenigstens vor dem Absenden der Anmeldung nochmals zur Kontrolle übermitteln zu können - und mit einer Einverständniserklärung, die zwar die Zustimmung der Eltern zur Wettbewerbsteilnahme ihrer Kinder, nicht jedoch eine Kenntnisnahme und Zustimmung zu den dabei übermittelten Daten beinhaltet⁸...

Leider gibt es einige Fälle, die nicht gerade geeignet sind, das Vertrauen in einen sorgfältigen Umgang mit dem Datenschutz seitens der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH und ihrer Tochtergesellschaften zu fördern. Private Adressen von Personen ohne deren Einverständnis oder überhaupt Kenntnis zu veröffentlichen ist jedoch untragbar! Einzelne Kolleginnen haben mir erzählt, dass sie gestalkt wurden bzw. werden und daher peinlich darauf achten, dass ihre Wohnadressen nirgends aufscheinen und vor allem nicht ins Internet gelangen: Für diese Betroffenen ist Gefahr im Verzug! Daher ersuche ich Sie in aller Nachdrücklichkeit, schnellstmöglich dafür zu sorgen, dass dieser Missstand beseitigt wird und die Daten all jener Kollegen, die der Veröffentlichung ihrer Adressen nicht ausdrücklich zugestimmt haben, aus der Stimmbildnerdatenbank entfernt werden!

Hochachtungsvoll, Martina Glatz

¹ Landesrechnungshof Bericht 9 | 2014:

<http://www.landtag-noe.at/service/politik/landtag/LVXVIII/04/426/426B.pdf>

² INFO 261 (Anfrage an die Datenschutzbehörde):

<http://www.netzwerk.oberwalder.info/content/index.php?page=19666&f=1&i=7949&s=19666>

³ NÖ Musikschulförderungs-Verordnung 2000 (Anlage: Förderantrag: Lehrerbogen sh. S. 8):

<http://www.musikschulmanagement.at/magazin/00/artikel/86169/doc/d/F%C3%B6rderungsverordnung%2031072014.pdf>

Quelle: http://www.musikschulmanagement.at/de/default.asp?tt=MUSIK_R3&id=86169

⁴ Musikschulmanagement-Homepage:

Lehrerentwicklung: http://www.musikschulmanagement.at/de/default.asp?tt=MUSIK_R8

Talentförderung: http://www.musikschulmanagement.at/de/default.asp?tt=MUSIK_R14

⁵ "Diese Angaben (Postleitzahl, Ort, Straße/Hausnummer, E-Mail) dienen ausschließlich dem Musikschulmanagement Niederösterreich zur Übermittlung von relevanten Informationen zum niederösterreichischen Musikschulwesen (z.B. Fortbildungsangebote, Jahreskalender, Newsletter) und werden vom Landesschulrat im Sinne des Privatschulgesetzes nicht benötigt. Die Zustimmung der Musikschulleiterin/des Musikschulleiters bzw. der Lehrpersonen zur Übermittlung dieser Daten ist einzuholen."

Anfrage an die Datenschutzbehörde (Beilage: Änderungsmeldung Formular 1: letzte Seite, unten):

<http://www.netzwerk.oberwalder.info/content/Anlagen/261/DSB-Anfrage.pdf>

⁶ Kultur.Region.Niederösterreich GmbH (Organigramm: 2011 und aktuell):

<http://www.netzwerk.oberwalder.info/content/Anlagen/098/kulturregionnoe-organiogramm.pdf>

http://www.kulturregionnoe.at/volkskultur/user/holding/dokumente/Organiogramm_2015_neu.pdf

⁷ Verfassungsdienst NÖ: [https://www.noel.gv.at/Politik-](https://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Rechtsinformation/Verfassungsdienst/Verfassungsdienst.print.html)

[Verwaltung/Rechtsinformation/Verfassungsdienst/Verfassungsdienst.print.html](https://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Rechtsinformation/Verfassungsdienst/Verfassungsdienst.print.html)

⁸ Es gibt Kollegen, die für ihre künstlerische oder pädagogische Tätigkeit und diesbezügliche Internetauftritte eigene Mail-Adressen verwenden, oder für die ihre Musikschule im Zuge der Veröffentlichung einer Musikschul-Homepage eigene ‚berufliche‘ Musikschul-Adressen eingerichtet hat - und zwar oft erst in den letzten Jahren - n a c h d e m sie bei ihrer Anstellung ihre privaten Mail-Adressen ihrem Dienstgeber bekanntgegeben hatten. Da auch viele Post-Adressen in der „Stimmbildnerdatenbank“ bereits veraltet sind, können sie sich das Aufscheinen ihrer privaten Mail-Adressen in der Excel-Liste nicht anders erklären als durch diesen Weg der Weiterleitung (vom Dienstgeber zum Musikschulmanagement und von dort zur Chorszene).

⁹ „[...] Ich bin einverstanden, dass die genannten Daten für interne Zwecke auf EDV gespeichert werden.

Für den Fall, dass die Anmeldung durch den/die Instrumentallehrer/in erfolgt, bestätigt diese/r die Zustimmung der Eltern für die Wettbewerbsteilnahme eingeholt zu haben.

Die eingegebenen Daten werden zum Zwecke der Bearbeitung für die Ausrichtung des Landeswettbewerbes *prima la musica* der jeweiligen Landesgeschäftsstelle verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Die Daten der 1. PreisträgerInnen des jeweiligen Bundeslandes werden zur Organisation und Durchführung des Bundeswettbewerbes *prima la musica* von der jeweiligen Landesgeschäftsstelle an die Bundesgeschäftsstelle übermittelt. [...]"

Ausfüllhilfe für die Online-Anmeldung zu *prima la musica* (S. 12):

http://www.musikderjugend.at/fileadmin/anleitung/Ausfuellhilfe_2015.pdf

Beilage:

Schreiben an die Chorszene

Ergeht in Kopie an
alle betroffenen Stimmbildner
Datenschutzbehörde www.dsb.gv.at
ARGE Daten www.argedaten.at
NÖ Verfassungsdienst www.noe.gv.at
NÖ Landesrechnungshof www.lrh-noe.at
Gewerkschaft www.gdg-kmsfb.at (NÖ)
Infonetzwirk www.noe-musikschulinfo.net
Vertreter der Presse

An Frau
Mag. Martina Glatz

Atzenbrugg, am 13. Juli 2015

Betreff: Stellungnahme Chorszene Niederösterreich - Liste „Stimmbildung“

Sehr geehrte Frau Mag. Martina Glatz,

zuständigkeitshalber wurde die Volkskultur Niederösterreich GmbH als Rechtsträgerin der Chorszene Niederösterreich von den zuständigen Regierungsbüros gebeten, zu Ihrer E-Mail vom 13. Juni 2015 betreffend die Liste „Stimmbildung“ auf der Homepage der Chorszene Niederösterreich Stellung zu beziehen:

Im Jahr 2005 wurde von der Chorszene Niederösterreich auf Grund eines Wunsches der insgesamt 15 Partnerorganisationen eine Kontaktliste von Stimmbildnern erstellt und auf der Homepage der Chorszene Niederösterreich www.chorszenenoe.at veröffentlicht. Die Liste sollte als Serviceangebot für jene Chorleiter dienen, die in diesem Bereich Unterstützung für ihren Chor benötigten. Die Ausbildung der Stimme gehört zu den Kernaufgaben in der Chorarbeit, um das Niveau der insgesamt rund 1.400 aktiven Chöre im Land zu fördern. Nach Empfehlung des Chorsenats wurde dieses Serviceangebot geleistet und die Kontaktliste von Mai bis September 2005 erstellt.

Die in Frage kommenden Stimmbildner wurden vom Chorverband Niederösterreich-Wien sowie vom Landesschulrat für Niederösterreich und vom Musikschulmanagement Niederösterreich bekanntgegeben. Als Basis für die Liste dienten die Kontakte des Chorverbandes Niederösterreich-Wien, der das Projekt "Stimmbildung auf Bestellung" seit dem Jahr 2002 erfolgreich umsetzt. Nach Wissensstand der Chorszene und ihrer Partner lag die Freigabe zur Veröffentlichung durch alle in die Liste aufgenommenen Personen vor. Seither wurden lediglich Aktualisierungen im Einvernehmen vorgenommen. Stimmbildner, die bei diversen Seminaren unterrichtet wurden, wurden gefragt, ob die Veröffentlichung ihrer Daten in Ordnung wäre. In einzelnen Fällen traten Stimmbildner sogar von sich aus an die Chorszene Niederösterreich heran und baten um Aufnahme in die Liste. Die Liste umfasst gegenwärtig 330 Personen.

Grundsätzlich dient das Angebot für Chöre im Hinblick mit den Stimmbildnern und ihre gemeinsame Arbeit der Qualitätssteigerung des Chorwesens in unserem Bundesland. Dieses Angebot wurde zehn Jahre lang von den Partnern der Chorszene Niederösterreich sehr geschätzt. Bisher sind keine Beschwerden oder die Behauptung der Verletzung schutzwürdiger Interessen eingetroffen. Dennoch wurde die in Frage stehende Liste vorerst von der Homepage www.chorszenenoe.at zurückgezogen und die rechtsfreundliche Überprüfung vorsichtshalber eingeleitet.

Anmerken darf ich, dass Ihre Vorgangsweise – wie schon in einem Telefonat mit Herrn Mag. Gottfried Zawichowski, Koordinator der Chorszene Niederösterreich besprochen – unverhältnismäßig scheint. Ein Anruf hätte völlig ausgereicht, um die Angelegenheit ressourcenschonend zu lösen.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothea Draxler e.h.
Geschäftsführerin

An die Chorszene Niederösterreich
Bereich der Volkskultur Niederösterreich GmbH
100 % Tochtergesellschaft der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

z.H. Dorothea Draxler
(Geschäftsführerin der oben genannten GmbHs)
per Mail: office@volkskulturnoe.at, chorszene@volkskulturnoe.at

Wien, am 20. 9. 2015

Ihre Stellungnahme zur "Liste Stimmbildung"

Sehr geehrte Frau Draxler,

danke für Ihre Stellungnahme! Ich zweifle nicht daran, dass Sie ursprünglich nur die besten Absichten hatten. Ihre Reaktion jedoch empfinde ich als enttäuschend, denn sie widerspricht sowohl den Rückmeldungen meiner Kollegen als auch den Aussagen des anderen Chorszene-Koordinators. Sie behaupten in Ihrem Schreiben, dass bisher "keine Beschwerden" eingetroffen seien. Heinz Ferlesch hat mir hingegen telefonisch mitgeteilt, es hätte sogar Anzeigen bzw. Klagen gegeben. Sie behaupten, "nach Wissenstand der Chorszene und ihrer Partner lag die Freigabe zur Veröffentlichung durch alle in die Liste aufgenommenen Personen vor". Entweder diese Darstellung ist mehr oder weniger bewusst nicht korrekt, oder Sie sind möglicherweise nicht mit dem neuesten Wissensstand vertraut, um den ich mich im Sinne einer transparenten Aufklärung bemüht habe:

Ich habe an alle Mailadressen, die in der Excel-Liste enthalten waren, geschrieben: 257.

Mehr als ein Fünftel der Nachrichten sind nicht angekommen: 55 Fehlermeldungen.

31 Kollegen haben mir geantwortet.

13 davon waren sich sicher, der Veröffentlichung ihrer Daten nicht zugestimmt zu haben.

7 konnten sich nicht erinnern, waren aber mit der Veröffentlichung nicht einverstanden.

6 konnten sich nicht erinnern, waren aber mit der Veröffentlichung einverstanden.

3 haben nur angegeben, dass sie sich nicht mehr erinnern können.

1 Kollege hat geantwortet, dass er der Veröffentlichung seiner Daten zugestimmt hat.

1 weiterer hat erklärt, dass er selbst um Aufnahme in die Liste gebeten hat.

Sämtliche Antworten sind dokumentiert und archiviert - ebenso wie die damalige Internetseite und die dort zum Download verlinkte Excel-Tabelle mit den Namen, Adressen und Arbeits-Orten.

Viele der Betroffenen waren entsetzt über die Datenschutzverletzung und haben erst durch meine Aussendung davon erfahren. Einige Kollegen haben hinterfragt, wie geeignet eine "Datenbank" als "Serviceangebot" sein kann, in der ein großer Teil der Daten nicht mehr aktuell ist, und was eine "Stimmbildner-Liste" Chören bringen soll, die Namen von Musikpädagogen enthält, die gar keine Gesangslehrer bzw. Stimmbildner sind. Die meisten waren vor allem auch verärgert über die Reaktion und hätten eine Entschuldigung angemessener gefunden als eine Rechtfertigung aufgrund unrichtiger Behauptungen. Manche haben dazu nur lapidar angemerkt, dass Sie diese ja sicher beweisen können bzw. die Zustimmung ja schriftlich haben müssten. Andere haben sich darüber gewundert, wozu es nötig gewesen ist, die Liste von der Homepage zu entfernen und eine "rechtsfreundliche Überprüfung" einzuleiten, wenn doch angeblich alle Stimmbildner einverstanden gewesen sein sollen!? Vor allem einzelne jener Kollegen, die tatsächlich kein Problem mit der Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten haben und an einer Vernetzung interessiert sind, haben sich gefragt, warum Sie Ihr Service ersatzlos eingestellt und nicht wenigstens ein alternatives Angebot eingerichtet haben, und mich auf Beispiele für gelungene Werbemaßnahmen für Stimmbildner auf Websites von Chorvereinigungen hingewiesen:

Auf der Homepage des Chorforum Anninger wurden (unter "Aus/Weiterbildung") zum Beispiel Gesangspädagogen - nach persönlicher oder telefonischer Rücksprache - mit Fotos und kurzen Biographien vorgestellt, und nicht ihre Kontaktdaten, sondern ein professionelles Anmeldeformular veröffentlicht.

<http://www.chorforum-anninger.at/index.php?id=weiterbildung>

Auch das von Ihnen zitierte Projekt "Stimmbildung auf Bestellung" des Chorverbandes Niederösterreich-Wien beruht auf einer Vermittlung von in dem Fall sogar vollkommen 'anonymen' Stimmbildnern mittels einer Online-Anmeldung.

<http://www.noe-chorverband.at/Stimmbildung-auf-Bestellu.156.0.html>

Das Argument der "Qualitätssteigerung des Chorwesens" wurde von manchen Musikschullehrern unter den Stimmbildnern angesichts der aktuellen Erwachsenenregelung und der mangelnden Unterstützung der Chorszene im Kampf dagegen übrigens als regelrechter Zynismus aufgefasst. Zuerst sieht die Chorszene zu, wie ihr Klientel mit teilweise unleistbaren Tarifen oder gar 'Umwidmung' ihrer Plätze aus den Musikschulen gedrängt wird, und die Lehrkräfte dadurch mitunter existenziell bedrohlich viele Stunden oder gar ihre Stellen verlieren - und dann bezeichnen Sie das "Angebot" derselben Gesangspädagogen an dieselben Chorsänger für Stimmbildung auf privater Basis als Maßnahme zur "Qualitätssteigerung"?!

Abschließend zur Verhältnismäßigkeit meiner Vorgehensweise:

Ein offener Brief war schon allein deshalb erforderlich, weil ein sehr großer Prozentsatz der angeführten Adressen nicht mehr aktuell war, weil die Betroffenen jedoch ein Recht auf Information über die Veröffentlichung ihrer Daten haben, und weil die Versendung übers Infonetzwerk die Chancen erhöht hat, möglichst viele von ihnen zu erreichen. Nach den gemachten Erfahrungen mit Ihrem Umgang mit Anfragen etwa zur Musikschulstudie oder mit dem Bericht des Landesrechnungshofes "über die Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Volkskultur, Museen, Sammlungen und der NÖ Musikschulen" konnte ich leider schwerlich davon ausgehen, dass Sie die Betroffenen informiert hätten, wenn ich lediglich telefonisch auf den Missstand aufmerksam gemacht hätte.

Außerdem weist die Datenschutzproblematik weit über den gegenständlichen Fall der Stimmbildner-Liste hinaus: Die nach wie vor ungeklärte, offenbar systematische Weitergabe von Daten durch Institutionen (wie insbesondere den Landesschulrat oder die Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH), die diese Daten mutmaßlich quasi auf dem 'Dienstweg' - also ohne dass sich die Lehrkräfte dagegen 'wehren' konnten - erhalten und ohne Einverständnis oder auch nur Kenntnis der Betroffenen weitergeleitet haben, wirft grundsätzliche Fragen auf, die eine Diskussion auf breiter Basis einerseits und in den politisch verantwortlichen Gremien (Landesregierung, Landtag) andererseits erfordern - insbesondere jene nach der Eignung einer Auslagerung der Geschäftsbesorgung an ein Konglomerat von GmbHs im Hinblick auf die Einhaltung des Datenschutzes...

Das zeigen auch die Reaktionen im Musikschullehrer-Forum, wo in dem Zusammenhang unter anderem über den Lehrernewsletter der Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH diskutiert wurde:

http://414971.forumromanum.com/member/forum/entry.user_414971.2.1124252940.foerderantrag_datenschutz-niederoesterreichische_musikschullehrerinnen_und.html

Die Anmerkung, ein "ressourcenschonender" Weg meinerseits wäre wünschenswert gewesen, hat mich insofern sehr überrascht, als ich angesichts eines 12.160,12 Euro teuren Rechtsgutachtens zur Rechtfertigung der Auftragsvergabe der Musikschulstudie durch die Kultur.Region.Niederösterreich GmbH - um nur ein Beispiel zu nennen - bisher nicht den Eindruck hatte, dass der Ressourcenschonung von Ihrer Seite her betrachtet ein hoher Wert beigemessen wird. - Wobei damals wie diesmal gilt, dass der Schonung Ihrer Ressourcen am besten gedient wäre, wenn Sie im Recht sind. Aus persönlicher Sicht muss ich leider anmerken, dass meinen Bemühungen um Transparenz und Mitbestimmung bisher so viele Steine in den Weg gelegt wurden, dass mein Vertrauen, mir auf 'unbürokratische' Weise Gehör verschaffen zu können, entsprechend verloren gegangen ist, was ich ausgesprochen schade finde.

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. Martina Glatz

+43 664 614 53 70

martina.isabel.glatz@gmail.com

Musikschullehrerausschuss:

www.gdg-kmsfb.at/musikschullehrer

Ergeht in Kopie an

alle betroffenen Stimmbildner

Ihre Koordinatoren und Senatsmitglieder

NÖ Landesregierung www.noel.gv.at

NÖ Landtag www.landtag-noel.gv.at

Gewerkschaft der Gemeindebediensteten - Kunst, Medien, Sport, freie Berufe www.gdg-kmsfb.at

Infonetzwerk NÖ Musikschullehrer/innen www.noel-musikschulinfo.net